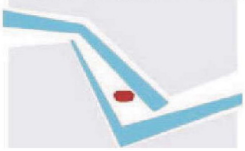
FORUM STADTBILD BERLIN



20251216 ***Entwicklungsstadt,*** Björn Loeffler

Die unterschätzte Zukunftsstadt: Berlin, deine größte Baustelle ist dein Selbstwertgefühl

Frag einen Berliner, und er sagt dir: „Innovationen? Nicht hier! Wir kriegen ja nicht mal ein Formular online hin.“ Berlin bescheinigt sich selbst gern den technischen Entwicklungsstand eines gut sortierten Taschenrechners. Und gleichzeitig entstehen überall in der Stadt Projekte, die so modern, digital und ambitioniert sind, dass man sie problemlos nach Kopenhagen, Singapur oder San Francisco teleportieren könnte.

Das Berliner Selbstbild: Der Widerspruch könnte kaum größer sein

Fangen wir am besten da an, wo früher Blut geflossen ist: auf dem alten Schlachthof. Heute nennt sich das Areal „DSTRCT Berlin“, und dort wird urbane Mobilität entwickelt, die längst mehrfach ausgezeichnet worden ist – mit eigenem Fahrrad-Parkhaus und autofreiem Quartierskonzept. Sharing-Konzepte, digitale Steuerung, moderne Arbeitswelten – Berlin, das ist nicht rückständig. Das ist Mittelstands-Future in Echtzeit.

Oder dein smartester Würfel: der Cube Berlin. Ein Gebäude, das Nutzer erkennt, Wärme reguliert, Energie verteilt, Besucher leitet und sogar mitlernt. Man könnte meinen, du hast versehentlich ein Stück Silicon Valley importiert. Hast du aber nicht – du hast es selbst gebaut. Weiter geht’s zu einem Projekt, das noch nicht gebaut wurde, aber konkret geplant wird: der Parkturm am Hackeschen Markt. Ein Parkhaus, das Autos automatisch einsortiert. Es wird das erste Projekt seiner Art in Berlin sein, aber weitere sind schon in Vorbereitung, etwa am Platz der Vereinten Nationen in Friedrichshain.

Geothermie gewonnen werden, und zwar im Großformat. Dafür wird kräftig in das Vorhaben investiert.

Derlei Orte gibt es viele in Berlin, bestehende und solche, die es noch werden wollen: Der Technologiepark Adlershof, der Medizincampus Buch, das Quartier „CleanTech Marzahn“, der Technologiepark Humboldthain. Auch Europas größtes Wohnquartier in Holzbauweise soll ab dem kommenden Jahr auf dem Areal des ehemaligen Flughafens Tegel gebaut werden, die ersten 328 von zukünftig 5.000 Wohnungen werden errichtet.

Nicht A100, nicht BVG, nicht BER: Berlin, deine größte Baustelle ist dein Selbstwertgefühl

Berlin, deine größte Baustelle ist nicht die A100, die *BVG* oder der BER. Es ist dein Selbstwertgefühl. Du bist nicht rückständig. Du bist im Umbau, und zwar fortwährend. Und das ist ein Unterschied.

Und natürlich gibt es Probleme, die angegangen werden müssen, allen voran die öffentliche Verwaltung, marode Straßen und Brücken, fehlende Lehrer an Berlins Schulen. Das sind allerdings Probleme, die es in vielen anderen Städten Deutschlands auch gibt. Und es gibt positive Gegenbeispiele. Waren Sie kürzlich mal auf dem Bürgeramt? Vermutlich schon, denn die Terminvergabe funktioniert mittlerweile ziemlich reibungslos, digital und ohne lange Wartezeiten. Wie kommt es?

Berlin hat das Problem mit den Bürgerämtern gelöst, aber niemand berichtet darüber

Nachdem seit mehr als einem Jahrzehnt fast täglich in den Gazetten der Hauptstadt (berechtigterweise) darüber berichtet wurde, wie haltlos die Situation der Berliner Bürgerämter war und dass man kaum an Termine kam, ist es nun erstaunlich still um das Thema, denn der Berliner Senat hat das Problem ganz offenbar gelöst, ohne viel Aufhebens. Das allerdings ist natürlich viel zu langweilig, um ausführlich darüber zu berichten. Only bad news are good news, der alte Journalisten-Trick verfängt vor allem in Berlin immer noch besonders gut.

Berlin, zähle auch mal deine Fortschritte, statt immer nur die Probleme

Also Berlin, warum denn so negativ? Vielleicht wäre es Zeit, dass du anfängst, nicht nur deine Probleme zu zählen, sondern auch deine Fortschritte.

Denn die Wahrheit ist doch: Berlin, du bist moderner, als du denkst. Und viel besser, als du dir selbst zugestehst. Nicht immer und überall, aber immer öfter.

(Übertragen aus dem Internet von Wolfgang Schoele am 15. Dezember 2025)